(1)

Wärmetechnische Anlagen lassen sich nach ihrem Verwendungszweck einteilen. So kann man sie nach den Kategorien Energieerzeugung, Arbeitsleistung und Wärmeübertragung unterscheiden. Zu Energieerzeugung gehören z.B. Dampfturbinen. Arbeitsleistung wären Verbrennungsmotoren und zu Wärmeübertragung lassen sich Sonnenkollektoren zuordnen.

Die auf dem obigen Bild abgebildete Maschine ist eine alte Dampfmaschine, wie man sie in Baumwollspinnereien einsetzte. Die erste funktionsfähige Dampfmaschine der Neuzeit wurde von Thomas Newcomen konstruiert.

Die Rohstoffe für diese Anlagen unterscheidet man in fossile und regenerative Energieträger. Regenerative sind dabei nachwachsende Stoffe, Sonne, Wind oder Wasser. Fossile sind all jene, die in der Urzeit entstanden sind, also Kohle, Öl, Gas etc..

Wenn man von der Effektivität der aufgezählten Anlagen spricht, wird oft der Begriff Wirkungsgrad verwendet. Der Wirkungsgrad gibt an, zu wie viel Prozent eine Anlage die ursprüngliche Energiequelle nutzt, um die Energie umzuwandeln und wie viel Energie dabei an andere Prozesse abgegeben wird. (Die fehlenden Pronzente zu 100%)